

Bericht zum Vereinsjahr 2004

(in chronologischer Reihenfolge.)

zur Generalversammlung am 08. Januar 2005 im Vereinslokal Knopf um 19.00 Uhr

Am Freitag den **02. Januar** wurde das Übungsschiessen wieder aufgenommen, ebenso trafen sich der Stammtisch und die „Karter“ das erste Mal im neuen Jahr.

Die Generalversammlung fand am Montag den **05. Januar** statt. Mit 43 anwesenden Mitgliedern war dies ein sehr guter Besuch, und es lag eine gewisse Spannung in der Luft, da bereits feststand das die beiden Vorsitzenden Ernst Neumann und Karl Völkl für dieses Amt nicht mehr zur Verfügung stehen.

Nach längerer Diskussion zeigte sich die bisherige Schriftführerin Birgit Wohlrab bereit den Vorsitz zu übernehmen wenn ihr ein erfahrener Stellvertreter zur Seite stünde, der dann doch noch gefunden wurde nämlich als alter und jetzt wieder neuer 2. Vorstand Karl Völkl.

Und hier das komplette Wahlergebnis:

1. Vorstand	Birgit Wohlrab
2. Vorstand	Karl Völkl
Kassier	Michael Böx
Schriftführer	Thomas Völkl
1. Schützenmeister	Wolfgang Wohlrab
Sportleiter	Gerd Meier
Jugendleiter	Reiner Heindl
Schützenmeister LG	Michael Böx Frank Meier
Schützenmeister LP	Lothar Neumann
Zeugwart	Reinhard Köstler
Fahnenträger	Michael Böx Horst Effenberger
Revisoren	Günther Seidler Heiner Zitzlmann
Ausschuss	Norbert Völkel Ernst Neumann Gerhard Flügel Mathias Söllner Franz Schnurrer Ursula Völkl Sabine Riederer Helmut Bernd Alfons Robl

3 Schützen unseres Vereins nahmen am **29.Januar** an der Gaumeisterschaft teil. Es waren dies Theresia Neumann, Lothar Neumann und Stefan Heindl.

Schützen, Burschen und die Feuerwehr hatten am letzten Faschingswochenende, Samstag den **21.Februar**, zum Tanz geladen. Gut besucht, musikalisch umrandet von der Kapelle Südwind und aufgelockert durch Showeinlagen der Mitterteicher Garde war dies ein gelungener Abend.

Ganz informell traf man sich am **25.Februar** zum traditionellen Aschermittwoch-Heringsessen in der Gastwirtschaft Knopf.

Der **05.und 12.März**, jeweils Freitags, waren die beiden Termine an denen das Sauschiessen ausgetragen wurde.

Folgende Bestenplatzierungen wurden erreicht:

1.Meister	Lothar Neumann	95 Ringe
2.	Mathias Söllner	92
3.	Wolfgang Wohlrab	91
4.	Theresia Neumann	85
5.	Frank Meier	84
1.Glück	Thomas Völkl	32,5 Teiler
2.	Hans Himmer	38,2
3.	Stefan Heindl	43,8
4.	Sabine Riederer	44,7
5.	Gerd Meier	48,1
Waller	Karl Völkl	98,7 Teiler
Hase	Wolfgang Wohlrab	84,5
Karpfen	Lothar Neumann	81,9
Taube	Edmund Fuchs	89,8
Hahn	Lothar Neumann	65,9

Zur Gauversammlung In Wiesau nahm am Samstag den **06.März** eine vierköpfige Abordnung des Vereins an dieser Veranstaltung teil.

Am **13.und 14.März** wurde in Mitterteich der Bezirksschützentag abgehalten. Hierzu nahm die 1.Vorsitzende mit einer 5-Mann starken Fahnenabordnung zum Kirchenzug und anschließenden Reden teil. Die Preisverteilung zum Sauschiessen fand am **03.April** in der Gastwirtschaft Knopf statt. Jeder Schütze erhielt einen Fleisch-, sowie Wurstpreis. Für das leibliche Wohl war natürlich bestens gesorgt,

wahlweise Schlachtschüssel oder Schnitzel mit Erdäpfelsalat lecker zubereitet von unserer Wirtsfamilie rundeten den Abend ab.

Mittwoch der **21.April** war ein Meilenstein unserer Schützengesellschaft, es war nämlich der Auftakt zum vielleicht größten Unternehmen in unserer Vereinsgeschichte dem Umbau des Schützenheimes und Überdachung der Schießstände.

Dem vorausgegangen waren 4 Vorstands-, bzw. Ausschusssitzungen bei denen häufig sehr kontrovers dieses doch heikle Thema diskutiert wurde. Einfach hatte man es sich nicht gemacht, um das was wir heute sehen, mit ein bisschen Stolz zu sagen, ein Schmuckstück in unserer Ortschaft, zu realisieren.

So gab es von der ersten Idee hierzu erstmal 2 Hauptvarianten, den Umbau des bestehenden Vereinsheimes oder einen kompletten Neubau. Letzteres wurde aber dann doch auf einer Versammlung am **15.April** verworfen und der Vorstand entschied sich mit 19 JA-Stimmen und einer Stimmenthaltung zur Variante „Komplettrenovierung“ des bestehenden Schützenhauses. Nahezu zeitgleich wurde ein neuer bzw. aktualisierter Pachtvertrag zwischen unseren Vereinswirten Helmut und Hartmut Knopf und dem Schützenverein verhandelt und dann auch abgeschlossen. Einzelheiten hierzu können bei Interesse im Pachtvertrag nachgelesen werden.

Am **26.April** wurde schließlich dieses Projekt allen Mitgliedern auf einer außerordentlichen Generalversammlung in der Gastwirtschaft Knopf vorgestellt, auch wenn hierzu bereits erste Schritte, nämlich der Abbruch der alten Schießanlage vorausgegangen waren.

Die wesentlichen Punkte auf dieser Versammlung waren:

Vorstellung des Planes, der von unserem Mitglied Architekt Erwin Pfletscher entworfen wurde.

Die Benennung von Gerd Meier als Bauleiter dieser Anlage.

Ein positiver Bescheid zur Bauvoranfrage seitens der Gemeinde.

Eine wahrscheinliche Finanzhilfe seitens der Gemeinde.

Aufruf an Alle sich an diesem Bauvorhaben tatkräftig zu beteiligen, bzw. ein Spendenaufruf.

Der 1. und 2.Vorstand sprach dann in seinen Ausführungen noch einmal den Sinn und Zweck dieser Maßnahme an.

1. Die Überdachung sei notwendig da die Rundenwettkämpfe auch im Winter bei Kälte und Nässe stattfinden, um so einheitliche Bedingungen zu schaffen wie sie im Stiftlandgau bereits üblich sind.

2. Der Platzzugewinn im Schützenheim kommt den Gästen sowie die uns besuchenden Schützenvereinen zugute.
Die Versammlung wurde beschlossen nachdem es keine Einwände zu diesem Bauvorhaben gab.

Nachdem ich dieses Thema bereits angeschnitten habe sollten noch ein paar Punkte hinzugefügt werden, den kompletten Ablauf des Umbaus hier zu erläutern würde den Rahmen der Versammlung sprengen und viele die heute hier sitzen haben es ja hautnah miterlebt und werden sich sicher gerne an die oft turbulente Zeit erinnern.

Und „turbomäßig“ war alles an diesem Bau, so schnell er nämlich begonnen hatte wurde er von amtlicher Seite bereits wieder eingestellt. Man hatte eine Klitzekleinigkeit vergessen, den Bescheid des Landratsamtes, nämlich die Baugenehmigung. Im Eifer des Gefechts konnte das schon mal passieren, aber was soll es die Bodenplatte war zu diesem Zeitpunkt bereits gegossen. Um sich nicht noch mehr Groll der Beamten zuzuziehen verzog man sich ins Innere des Schützenheimes, hier sah einen schließlich niemand, und fing dort an allen möglichen Stellen an zum „Umernanareißer“. Hier sei gleich erwähnt, wir hatten Profischutzengel, es ist nämlich während der gesamten Bauphase „Gott sei Dank“ niemand ernstlich verletzt worden. Man konnte schon so allerlei abenteuerliches Bestaunen, so der Einriss des Schlotes „Oh Mann“ sag ich da nur. Wir hatten sogar eine eigene Baustaubentfernungsmaschine, früher mal ein Getreidegebläse, ja und der Name „Hilti“ wurde auch so ein Begriff. Unser Bauleiter der Gerd, hauptberuflich Chef seines Elektrogeschäftes, war damit bestens ausgerüstet, und so sah man zeitweilig oft 4 Mann mit diesen Abbruchhämmern hantieren, besser gesagt man sah sie eigentlich nicht, sondern hörte sie nur. Diese Zwangspause, von staatlicher Seite verordnet, wurde also intensiv genutzt und man kam in den Innenräumen bestens voran. Und plötzlich war sie da, die erhoffte Baugenehmigung, so ging es draußen wieder munter weiter. Der Pfletscher Richard brachte die Ziegel und „wasweißichnochfürzeugs“ und es wurde gemauert, Betonsäulen ausgegossen bei oft wirklich widrigen Wetterumständen, ein anderer Trupp beschäftigte sich bereits mit der Dachkonstruktion, wieder andere räumten die Schuttberge beiseite und der Bau wuchs schnell, schneller als vorher gedacht ,ja und plötzlich feierte man Richtfest so richtig zünftig bei Schnitzel ,Bier und Schnaps.

Tags darauf konnte man in manchen Ecken des Dorfes sogar das „Schädelbrummen“ hören, gehört dazu haben wir uns gedacht.

Ein anderes Werkzeug möchte ich hier noch kurz vorstellen, den Akkuschauber. Nach meiner Meinung die wahrscheinlich wichtigste Erfindung der Zivilisation, den der Bauleiter brachte Schrauben, Berge von Schrauben, manche 16cm lang, die alle mit dem Schraubenzieher

einzudrehen, wir würden heute noch nicht hier sitzen.

Das Tempo und der Baufortschritt waren rasant, kaum war unser Maurerkapo Norbert Völkel mit seinem Team fertig, kam schon Günter Dressel mit seinen Mannen und vollendete die Dachkonstruktion, so ging es Schlag auf Schlag, Toni Brandhuber und seine Helfer deckten das Dach, brachten die Regenrinnen an und allerlei so Blechzeugs. Ja, die Außenarbeiten waren nach dem Verputzen fast abgeschlossen und so verzog man sich ins Innere des nun überdachten Schießstandes. Hier gab es noch massig Arbeit, die Wände waren bereits verputzt, da wurden noch einmal umfangreiche Vermessungen des Standes durchgeführt, und siehe da es fehlten 10 cm in der Länge, da mittlerweile neueste schießtechnische Bestimmungen eingehalten werden sollten. Es gab da zwar manch ungläubiges Gesicht, aber unser Bauleiter hatte schließlich alles im Griff und sofort eine Lösung parat.

Man holte sich die fehlenden Zentimeter mit Hilfe von 4 Hilti-Bohrhämmern aus der rückwärtigen Wand, verputzte den heraus gebrochenen Streifen wieder und der Sache war genüge getan. Die letzte wirklich große Herausforderung an uns Handwerker war die Decke des Schießstandes. Was haben wir da alles eingebaut???? Lattung, Querlattung, Konterlattung, Konterquerlattung, Isolierung, Rigipsplatten, dann wieder so eine Lattung oder so ähnlich, dann schließlich die eigentliche Holzdecke, und unter dieser ein Schallschutzflies der mancher von uns noch heute fromme Wünsche hinterherschickt. Hier noch einmal eine kleine Warnung bei zukünftigen Deckenprojekten: „Lasse nie ein so genanntes Musterbrett irgendwo unbeaufsichtigt liegen, es kann zu kleinen Katastrophen führen“ Diejenigen die dabei waren wissen was ich meine!

Aber auch dieses Gewerk wurde gemeistert, ebenso die gesamte Holzverkleidung des Standes. Zusammengehalten wurde das ganze mit Schrauben, Millionen von Schrauben, vielleicht ein paar weniger, aber nicht allzu viel. Sagte ich das schon: „Akkuschrauber, Retter der Menschheit“.

Nun, man befand sich jetzt im Hochsommer, und das Bauwerk wurde langsam fertig, das hatte keiner auf der Rechnung, innen war bereits alles geweißt, die Elektroinstallation war nahezu komplett, Zuanlagen eingebaut, Fußböden gelegt, ja es wurde bereits wieder eingeräumt, da machte man sich noch schnell über die Außenanlage, bisserl pflastern, bisserl Grünanlage, bisserl dort, bisserl da, und plötzlich hatten wir keine Arbeit mehr, es war Ende August und das Dingens war gelaufen, das neue Schützenheim war fertig, und wir auch. Der Verein war um ca.40 000€ ärmer und um ca.3 500 Arbeitsstunden reicher geworden. Eine Investition die sich aber sicher auszahlen wird, wenn man sieht in welch kurzer Zeit sich zahlreiche Junge sich dem Verein angeschlossen haben.

An dieser Stelle möchte ich mal so nebenbei erwähnen, dass die Helfer um unsere Kapos natürlich auch gute Handwerker waren. Allen voran Günter Seidler, Lothar Neumann, Heiner Zitzlmann, Reinhard Köstler, Wolfgang Wohlrab, Horst Effenberger, Eddi Schröder, Herbert Schübel, Söllner Richard, Reiner und Stefan Heindl, und Thomas Völkl.

Weiterhin unterstützen uns bei manchen Gewerken, z.B. beim Verputzen Wohlrab Winfried und Erwin Jettke, beim Holzanstrich des alten Heimes Bernd Darr, bei Metallarbeiten Hermann Braun und Rudi Heindl, Baggerarbeiten übernahm Robert Jettke, bei vielen anderen Tätigkeiten Karl Völkl, Philbert Alfons, Kluwe Helmut, Otto Rasp, Gerhard Flügel, Mathias Söllner, Michael Böx, Ursula Völkl, Stemler Ingrid und Ute Böx. Auch beim Innenausbau gab es fleißige Helfer, so beim Polstern Christine Sommer, Birgit Wohlrab und Herta Köstler, bei der allgemeinen Hausordnung Frieda Seidler und Theresia Neumann. Unterstützung bekamen wir auch von vielen Ehepartner / innen der oben genannten, und ganz, ganz wichtig, die Verpflegung der Truppe. Die übernahm während der Bautätigkeit unsere Vereinswirte Helmut und Hartmut Knopf. Zahlreiche Brotzeiten wurden hier spendiert, denn so hatte es schon früher geheißen „Ohne Mampf kein Kampf“. Die Brauerei Nothaft übernahm zum Teil die flüssige Versorgung der Helfer. Auch sei hier gleich erwähnt, die neue Innenausstattung (Eckbank und Tische) wurden ebenfalls von der Nothaft-Brauerei spendiert. Danke an dieser Stelle an Alle die den Verein in dieser Zeit mit Spenden geholfen haben, ob in finanzieller oder materieller Natur. Alle diese Dinge ermöglichten es uns den Bau zügig voranzubringen und in einem Rahmen zu halten bei dem uns die Kosten nicht davonliefen.

Ich hoffe das ich keinen vergessen habe, und wenn doch möge er es verzeihen, denn über ein halbes Jahr Mithilfe an diesem Projekt macht es einem fast unmöglich alles zu behalten oder zu dokumentieren. Jetzt zum Schluss dieses Themas, dass eigentlich doch länger dauerte als ich es eigentlich vorhatte, muss noch etwas wesentliches gesagt werden.

Es war auch eine Feuertaufe für unsere neue 1.Vorsitzende Birgit. Gleich nach Dienstantritt so ein Projekt mit anzukurbeln zeigt von ihrem großem Enthusiasmus für diesen Verein. Auch unser Bauleiter war die richtige Wahl, hatte er doch immer alles im Griff, und bewies bestes Organisationstalent. All die Helfer rund um ihn harmonierten zusammen, gestritten wurde nicht, schon mal eine längere Diskussion über manche Sache, aber sonst lief es mit Humor und Spaß bei der Arbeit. Die Begeisterung für unser neues Schützenheim konnte man förmlich spüren

So, nun weiter beim chronologischem Ablauf dieses doch interessanten Vereinsjahres

In den **Sommerferien** veranstaltete unsere Vorsitzende ein kleines Zeltlager am Badeweiher in Fuchsmühl. 6 Jugendliche nahmen daran teil.

Am Sonntag den **08.August** nahmen wir beim Festzug des Gaufestes in Mähring teil.

Im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde wurde eine Schnitzeljagd veranstaltet. 30 Kinder der beiden Ortschaften kamen dazu am Freitag den **13.August** und waren eifrig bei der Sache.

Samstag der **14.August** war der Termin zu unserem alljährlichen Grillabend. Man traute Petrus nicht, und so wurde erstmals in den neuen fast fertig gestellten Räumen der Schießanlage gefeiert.

Die evangelische Kirchengemeinde feierte am **11. und 12.September** ihr 50jähriges Kirchenjubiläum. Das Schützenheim diente während diesen beiden Tagen als Ausstellungsraum für Bilder und Zeugnisse aus dieser Zeit. Der Schützenverein nahm auch am Festzug zu diesem Anlass teil.

Der **23.Oktober** am Samstagabend öffneten sich zum ersten Mal die Pforten des neuen Schützenheimes für die Öffentlichkeit. Der Anlass dazu war ein Ehrenabend nebst Königsproklamation. Gut besucht, und zum Auftakt eine Brotzeit, zur Wahl standen Saure Zipfel oder Wellfleisch, war dies eine gelungene Premiere im sehr schön dekoriertem Festsaal.

Für 40jährige Treue zum Verein wurde Erwin Jettke, für 25 Jahre Anton Brandhuber geehrt.

Der neue Schützenkönig heißt Reiner Heindl, errungen mit einem **87,4 Teiler**. Sein Stellvertreter ist der Hans Himmer mit einem **146,9 Teiler**. Bei der Jugend holte sich der Florian Völkel mit einem **563,8 Teiler** die Königswürde. Zweiter wurde hier der Stefan Heindl mit einem **682,3 Teiler**.

Hier nun weitere Platzierungen:

3.König	Theresia Neumann	187,0 Teiler
3.Jugendkönig	Lisa Völkl	755
1.Jugendehrenscheibe	Florian Völkel	228,4
2.	Stefan Heindl	315,5
1.Jugendpokal	Stefan Heindl	241,9
2.	Carina Hein	550,4
1.Standeröff.scheibe	Mathias Söllner	74,8
2.	Frank Meier	102,6
1.Ehrenscheibe	Ute Böx	61,4
2.	Wolfgang Wohlrab	124,8
1.Pokal	Frank Meier	62,7
2.	Reinhard Köstler	85,3
1.Festscheibe	Birgit Wohlrab	57,2
2.	Reiner Heindl	68,0
3.	Ernst Braun	107,6
1.Glück LP	Otto Teubner	47,6
2.	Wolfgang Wohlrab	81,4
1.Glück LG	Söllner Richard	27,5
2.	Helmut Berndt	36,4
3.	Gerd Meier	43,7
1.Jugend Glück LG	Carina Hein	76,0
2.	Stefan Heindl	130,1
3.	Lisa Völkl	214,2
1.Blattl-Prämie	Hans Himmer	187,6
2.	Richard Söllner	239,1
3.	Mathias Söllner	243,1
1.Jugend Meister LG	Stefan Heindl	87 Ringe
2.	Nina Wohlrab	78
3.	Carina Hein	76
1.Meister LG	Wolfgang Wohlrab	92
2.	Mathias Söllner	91
3.	Monika Schneider	88
1.Meister LP	Lothar Neumann	95
2.	Otto Teubner	94
3.	Stefan Hastreiter	94

Einen Tag später am Sonntagnachmittag den **24.Oktober** wurde dann offiziell Standeinweihung gefeiert. Prächtig herausgeputzt präsentierte sich das Schützenheim seinen zahlreichen Gästen, unter ihnen die Vertreter der örtlichen Vereine, Ehrengäste sowie eigene Mitglieder. Die Segnung der neuen Schießanlage wurde von den Geistlichen Pfarrer Hans-Joachim Hornfeck aus Marktredwitz und Pfarrer Tomislav Dudas aus Pechbrunn vorgenommen. Danach folgten Ansprachen und zu übermittelnde Glückwünsche sowie Übergabe von Geld-, oder Erinnerungsgeschenken vom Bürgermeister Ernst Neumann, Landrat Karl Haberkorn, Bezirksschützenmeister Hans Haberkorn Gauschützenmeister Manfred Zölch und 1.Vorsitzender des Nachbarschützenvereins Klaus Urbanczyk.

Auch nahm man die Gelegenheit wahr, die für 3000€ total renovierte Vereinsfahne, der Öffentlichkeit vorzustellen.

Bis in die späten Abendstunden wurde dann noch tüchtig gefeiert, und geschmeckt muss es auch haben, denn die Kuchentheke und auch alle anderen angebotenen Speisen waren restlos ausverkauft.

Am Samstagabend den **13.November** lud der Verein alle am Bau beteiligten Personen zu einem Helferessen ins Schützenheim. Karpfen polnisch oder Gemischter Braten sowie Freibier für Alle ließen auch diesen Abend unvergesslich werden

Zum Volkstrauertag am Sonntag den **14.November** besuchte der Verein zusammen mit den anderen örtlichen Vereinen den Gottesdienst und die nachfolgende Ehrung der Toten am Kriegerdenkmal.

Am **22.November** nahm man teil an der Vereinskartellsitzung der Gemeinde, hierbei kann jeder Verein seine Termine für das kommende Jahr kundtun und gegebenenfalls abstimmen

Samstags der 27. und Sonntag der 28.November wurde im Schützenheim ein Vereinsübungsleiterlehrgang abgehalten, an dem sich zahlreiche Mitglieder aus dem Gau und natürlich eine Abordnung unseres Vereins beteiligten. Die dazugehörige Prüfung des Seminars war dann am Sonntagvormittag des 05.Dezember.

Am Freitagabend den **03.Dezember** traf man sich zu einer kleinen Nikolausfeier mit Spaß-Schiessen im Schützenhaus.

Unser 1.Schützenmeister Wolfgang Wohlrab bastelte dazu einen Scheibenautomat den er sich wahrscheinlich bei der Familie Feuerstein abgeschaut hatte. Es war gar nicht so leicht die bewegliche Scheibe zu treffen und am allermeisten Mühe hatten die Profis wie sich herausstellte, denn die vordersten Preise gingen nahezu allesamt an

„Gelegenheitsschützen“. Später wurden wir dann noch vom Nikolaus und seinem finsternen Gesellen dem Knecht Rupprecht besucht, der schon mal die Peitsche zur Hand nahm. Bei weihnachtlichem Gebäck und Glühwein war dies eine gesellige Runde.

Vom 29. auf den 30.Dezember nahmen unsere 1.Vorsitzende Birgit Wohlrab und der Jugendleiter Reiner Heindl die Gelegenheit wahr die Jungschützen zu einem Trainingslager ins Schützenheim einzuladen. Zahlreiche Aktivitäten und natürlich die Übernachtung waren die Höhepunkte dieser Veranstaltung.

7 Familien nahmen die Gelegenheit wahr am **31.Dezember** eine Sylvesterfeier im Schützenheim zu gestalten. Ein Schlemmerbankett und Unterhaltungen kreuz und quer über alle Tische hinweg ließen auch diesen Abend zu einem kurzweiligen Erlebnis werden. Gemeinsam wurde ins neue Jahr 2005 hineingefeiert.

Was war sonst noch geschehen?

Die Luftgewehrmannschaft schaffte in der Gauklasse den Aufstieg von der E-, zur D-Klasse.

Die Luftpistolenmannschaft in der Bezirksoberliga erreichte den Klassenerhalt.

Der Vorstand bzw. der Ausschuss traf sich 10x zu Sitzungen.

Seit September 2004 ist der Verein dem Internetzeitalter beigetreten. Unter www.schuetzenverein-groschlattengruen.de sind wir weltweit und rund um die Uhr zu erreichen. Initiiert und gepflegt von mir, das Grundgerüst dieser Homepage entworfen von unserem neuen Mitglied Matthias Söllner, entwickelt sich dieses Medium zu immer größerer Beliebtheit, wie die Zugriffszahlen dieser Seiten zeigen.

In die Ewigkeit abberufen wurden 3 Mitglieder des Vereins, es waren dies unsere Schützenbrüder Hans Greger, Richard Hess und Heinz Liebenow. Wir wollen ihrer stets ehrend gedenken.

Groschlattengrün, im Januar 2005

Der Schriftführer **Thomas Völkl**

Geprüft 1.Vorstand **Birgit Wohlrab**
